

öffentlich

Vorlage zur Behandlung im Jugendhilfeausschuss

Sitzung am 17.06.2013

TOP 2: Jugendhilfeplanung; Förderung von Elternkompetenzen – Stand der Umsetzung des Landesprogramms STÄRKE im Zollernalbkreis – Projektende Dezember 2013

A. Beschlussvorschlag:

1. Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.
2. Er empfiehlt dem Kreistag die Fortsetzung des Programms im Zollernalbkreis, unter der Voraussetzung der weiteren Finanzierung durch das Land Baden-Württemberg.

Anlagen:



Jugendhilfeplanung; Förderung von Elternkompetenzen – Stand der Umsetzung des Landesprogramms STÄRKE im Zollernalbkreis – Projektende Dezember 2013

1. Sachverhalt:

„Angebote für Eltern sind neben den Angeboten der Kindertagesbetreuung und der Jugendarbeit wichtige niederschwellige präventive Infrastrukturelemente für Familien. Dem Zollernalbkreis ist es ein Anliegen, diese Elemente gemeinsam mit den Städten und Gemeinden zu befördern und die Aktivitäten in Bereich „familienfreundliche Kommune“ zu unterstützen. Zu den Leistungen der Förderung in der Erziehung zählen insbesondere die gesetzlich verankerten Angebote der Familienbildung, -beratung und -erholung (§ 16 SGB VIII, Kinder- und Jugendhilfegesetz). Hierzu gehört auch die Umsetzung des Landesprogramms STÄRKE.“

Diese Grundsätze wurden vom Jugendhilfeausschuss zuletzt in seiner Sitzung vom 29.3.2010 (Drucksache JHA-Nr. 3/2010) bestätigt.

Das Landesprogramm STÄRKE wird im Zollernalbkreis seit dem Projektstart im Jahr 2008 umgesetzt. Es läuft in der jetzigen Form zum 31.12.2013 aus. STÄRKE bietet Eltern in Form von Bildungskursen und Familienbildungsferien Unterstützung an.

Die Programmkomponenten sind:

- Die Ausgabe von **Bildungsgutscheinen im Wert von 40 Euro** an alle Eltern bei der Geburt eines Kindes und Aufstockungsmöglichkeit des Betrages für Eltern in prekären finanziellen Verhältnissen
- **Zuschüsse für Familien in besonderen Lebenssituationen** zum Besuch von auf die jeweilige Situation zugeschnittenen Elternkursen (STÄRKEplus). Pro Familie bzw. Alleinerziehende kann der Zuschuss jeweils bis zu 500 Euro für einen Kurs betragen (Kostenfreistellung).
- **Familienbildungsferien**. Pro Familie bzw. Alleinerziehende kann der Zuschuss jeweils bis zu 1000 Euro betragen plus Unterbringungs- und Betreuungskosten für das Betreuungspersonal/Referent/innen
- **Hausbesuche** – begleitend bzw. nachfolgend zu STÄRKEplus-Kursen. Pro Familie bzw. Alleinerziehende kann der Zuschuss jeweils bis zu 500 Euro für die Hausbesuche betragen

Grundlage für die Programmdurchführung ist die Rahmenvereinbarung STÄRKE zwischen der Landesregierung, Organisationen von Bildungsträgern und freien Trägern der Jugendhilfe, den Kommunalen Landesverbänden und dem Kommunalverband für Jugend und Soziales vom 25.6.2008.

Eine Kurzbeschreibung der Programmkomponenten mit Darstellung der Kursangebote enthalten die als Anlage beigefügten 2 STÄRKE-Broschüren für den Zollernalbkreis und der Landesflyer.

Auf Landesebene wird zurzeit die Fortführung des Programms über das Jahr 2013 hinaus diskutiert. Basis ist dafür die vom Institut für Erziehungswissenschaften der Universität Tübingen erarbeitete, noch nicht veröffentlichte, Evaluation des Programms. Welche Veränderungen die laufenden Beratungen zur Weiterentwicklung von STÄRKE bringen werden bleibt abzuwarten.

2. Ergebnisse und Effekte des Landesprogramms STÄRKE im Zollernalbkreis

Das Landesprogramm STÄRKE leistet zwischenzeitlich einen wichtigen Beitrag zur präventiven Jugendhilfe im Zollernalbkreis und ist als ein Bestandteil des Bereichs „Frühe Hilfen“ zu werten. Im Zollernalbkreis werden die Komponenten STÄRKE-Gutscheine, STÄRKEplus – Kurse für Eltern in besonderen Lebenssituationen und STÄRKE-Familienbildungsferien umgesetzt. STÄRKE-Hausbesuche können bei Bedarf ebenfalls angeboten werden, werden jedoch nicht aktiv beworben. Nachstehend werden wesentliche Ergebnisse dargestellt:

2.1 Inanspruchnahme

Zwischenzeitlich werden 6- bis 700 Eltern pro Jahr mit dem Angebot von Elternbildungskursen erreicht, davon rund 450 Eltern neugeborener Kinder durch die Einlösung von Bildungsgutscheinen und rund 200 Eltern in besonderen Lebenssituationen. Dies ist vor allem dem außerordentlichen Engagement der Veranstalter/ Bildungsträger, den Kursleitungen und den Kooperationspartner/innen im Landkreis, aber auch den ausgeprägten Bemühungen im Kreisjugendamt in der Person der Projektleiterin Frau Schmid, zu verdanken.

„Wohnortnähe“ und damit die Erreichbarkeit von Kursen ist für Eltern ein wichtiges Kriterium. Dem verschiedentlich geäußerten Wunsch nach Fahrtkostenerstattung kann im Rahmen des STÄRKE-Programms nicht entsprochen werden. In der Regel spielen jedoch mehrere Faktoren für die Nutzung des Kursangebots eine Rolle wie Dauer des Kurses, Bekanntheit des Kursprogramms und auch der Kursleitung, Kinderbetreuung während der Kurszeiten, Möglichkeit den Kurs gemeinsam mit einer Freundin zu besuchen, Kurse, die für Mutter und Kind geeignet sind, Sprachkenntnisse, etc.

2.2 Beteiligung der Städte und Gemeinden

Die Ausgabe des STÄRKE-Gutscheins und die Verteilung der Broschüren durch die Städte und Gemeinden sind nun erprobt und verläuft reibungslos. Alle Kommunen geben die STÄRKE-Unterlagen mit einem eigenen Begrüßungsschreiben – und meist auch einem Begrüßungsgeschenk - an die Eltern neugeborener Kinder weiter. Vorbehalte wurden vereinzelt bei der Bitte geäußert die Flyer des Landes Baden-Württemberg „Informationen zum Landesprogramm STÄRKE“ bei Bedarf in verschiedenen Sprachen weiter zugeben. Allen Kommunen wurde schon im ersten Projektjahr eine Druckversion in Türkisch, Russisch, Italienisch und Englisch zur Verfügung gestellt. - Als sehr hilfreich erweist sich das Programm „Familienbesucher/innen“, das in den Städten Balingen und Geislingen umgesetzt wird. Die Familienbesucher/innen bieten den Familien mit neugeborenen Kindern

einen Besuch an, informieren rund um Angebote für Familien in der Stadt, erläutern die STÄRKE-Unterlagen und ermuntern zum Besuch eines Kurses.

2.3 Bildungsträger und Kurse

Von Jahr zu Jahr konnte die Kooperation mit den Bildungsträgern – etwa 25 Institutionen und Einrichtungen - intensiviert und der Bestand der Kursangebote gesichert und inhaltlich weiter entwickelt werden. Die Angebote der Elternbildung haben sowohl quantitativ wie auch in der „Fläche“ (Verteilung innerhalb des Landkreises) zugenommen. Es werden 17 verschiedene Gutschein-Kurse angeboten sowie rund 40 Themen für STÄRKEplus-Kurse, die sich an Eltern in besonderen Lebenssituationen richten (vgl. Anlage Broschüren). Von den Eltern angenommen werden nur bestimmte Themen. Die beliebtesten STÄRKE-Gutscheinkurse sind z B. „PEKIP“ und „Babymassage mit Informationen zur Entwicklung des Kindes“.

Tabelle STÄRKE

Verteilung der eingelösten Gutscheine nach Wohnorte der Eltern
Stand: 15.12.2009 / 15.12.2010 / 15.12.2011 / 15.12.2012

	Stadt/Gemeinde	Jahr 2009	Einlösung	Jahr 2010	Vergleichszahl	Einlösung	Jahr 2011	Vergleichszahl	Einlösung	Jahr 2012	Vergleichszahl	Einlösung
		Gutscheine	in %	Gutscheine	Geburten 2009	in %	Gutscheine	Geburten 2010	in %	Gutscheine	Geburten 2011	in %
1	Albstadt	16	5,0	42	343	12,2	49	297	16,5	63	341	18,5
2	Balingen	22	9,4	141	256	55,1	136	258	52,7	133	264	50,4
3	Bisingen	15	18,1	56	81	69,1	56	89	62,9	44	81	54,3
4	Bitz	2	8,3	5	26	19,2	4	26	15,4	4	18	22,2
5	Burladingen	32	34,4	38	99	38,4	32	75	42,7	18	84	21,4
6	Dautmergen	0	0,0	1	3	33,3	0	4	0,0	2	2	100,0
7	Dormettingen	0	0,0	3	6	50,0	2	6	33,3	3	7	42,9
8	Dotternhausen	4	22,2	9	13	69,2	8	17	47,1	7	13	53,8
9	Geislingen	3	7,7	18	51	35,3	26	51	51,0	24	46	52,2
10	Grosselfingen	4	19,0	7	13	53,8	10	19	52,6	8	15	53,3
11	Haigerloch	20	25,6	21	76	27,6	37	85	43,5	32	74	43,2
12	Hausen a. T.	0	0,0	2	1	200,0	3	5	60,0	0	4	0,0
13	Hechingen	41	31,8	45	192	23,4	54	151	35,8	41	142	28,9
14	Jungingen	6	66,7	10	15	66,7	19	20	95,0	5	14	35,7
15	Meßstetten	3	3,3	12	67	17,9	18	83	21,7	19	77	24,7
16	Nusplingen	0	0,0	3	14	21,4	3	22	13,6	5	16	31,3
17	Obernheim	0	0,0	1	8	12,5	1	6	16,7	3	6	50,0
18	Rangendingen	7	14,9	9	42	21,4	13	37	35,1	14	50	28,0
19	Ratshausen	0	0,0	2	5	40,0	4	6	66,7	4	7	57,1
20	Rosenfeld	6	10,9	17	55	30,9	15	48	31,3	10	53	18,9
21	Schömburg	3	6,7	11	49	22,4	11	48	22,9	10	42	23,8
22	Straßberg	2	9,1	1	18	5,6	3	16	18,8	1	15	6,7
23	Weilen u.d.R.	0	0,0	1	2	50,0	1	7	14,3	2	1	200,0
24	Winterlingen	0	0,0	5	57	8,8	1	44	2,3	5	55	9,1
25	Zimmern u.d.B.	0	0,0	1	5	20,0	3	4	75,0	3	6	50,0
		186	13,2	461	1497	30,8	509	1424	35,7	460	1433	32,1

Hinweis: Im Herbst 2008 Beginn des Programms; es wurden nur 5 Gutscheine eingelöst und 1x Kosten für 1 STÄRKEplus Kursbesuch übernommen.

2.4 Bedeutung STÄRKE-Gutscheine

Die Einlösung der Gutscheine konnte von Jahr zu Jahr gesteigert werden (s. Tabelle). Die Einlösequote liegt im Jahr 2012 im Kreisdurchschnitt bei 32,1 %. Damit liegt der Zollernalbkreis landesweit im Mittelfeld. Die Einlösungen variieren in den Städten und Gemeinden im Landkreis z. T. erheblich: 10 Kommunen weisen eine erfolgreiche Einlösequote von 50 % und mehr auf; jedoch erreichen 3 Kommunen weniger als 10 % (Hausen a. T., Straßberg, Winterlingen) und 2 Kommunen liegen unter 20 % (Albstadt und Rosenfeld). Nach wie vor sollten Steigerungen der Einlösequoten erreicht werden. Für das Jahr 2013 zeichnen sich bisher ähnliche Kursfrequentierungen wie in den Vorjahren ab.

Die STÄRKE-Gutscheine sind eine frühe Heranführung und ein guter Einstieg in die Nutzung von Angeboten der Elternbildung. Die flächendeckende Verteilung der Gutscheine eröffnet allen Eltern neugeborener Kinder die Chance, einen Bildungskurs zu besuchen. Die Veranstalter führen Feedback-Gespräche oder geben Fragebögen am Schluss der Kurse aus. Die Mehrheit der Teilnehmerinnen (Väter sind bisher selten) bewerten die Kurse positiv und können sich vorstellen, wieder einen Elternbildungskurs zu besuchen. Dies spricht für den persönlichen Nutzen und die Berücksichtigung der individuellen Fragen und Lebensphasen durch die Kursleitungen.

Für Eltern in prekärer finanzieller Situation (z. B. Hartz IV Bezug) bietet STÄRKE die Möglichkeit, auf Antrag den Gutscheinbetrag aufzustocken, damit bei über 40 Euro Kurskosten auch ein teurer Kurs besucht werden kann. Hiervon wird im Zollernalbkreis leider so gut wie kein Gebrauch gemacht.

2.5 Beteiligung anderer Institutionen / rund 40 Kooperationspartner/innen

Es ist gelungen, neben den Veranstalter/innen zusätzlich zahlreiche Kooperationspartner/innen für STÄRKE zu gewinnen. Das sind Institutionen und Einrichtungen, die im Zusammenhang ihrer professionellen Arbeit mit Schwangeren, Alleinerziehenden, Familien, Vätern und Müttern, zur Wahrnehmung eines STÄRKE-Angebots motivieren. Bei Bedarf stellen sie je nach Möglichkeit auch einmal Kursräume zur Verfügung.

Der Kontakt wurde zu verschiedenen Einrichtungen im Zusammenhang mit den STÄRKE-Kursen erstmals flächendeckend für den Familienbildungsbereich hergestellt – darunter auch die Hebammenpraxen, zu anderen Einrichtungen wurden die Kontakte intensiviert. Zu nennen wäre z. B. die gynäkologische Abteilung des Zollernalb-Klinikums in Albstadt, hier werden STÄRKE-Informationen-Karten in die Vorsorgehefte mit eingelegt und erste Informationen an die frischgebackenen Eltern zu STÄRKE-Kursen vermittelt.

Durch die Projektleitung wurde und wird immer wieder die Möglichkeit Fachleute in verschiedenen Arbeitszusammenhängen zu informieren genutzt: z. B. Arbeitskreis Frühe Hilfen, Arbeitskreis der Schwangerenberatung, in den Arbeitskreisen der Fachberatungen für Kindertageseinrichtungen und der Erzieherinnen oder auch im Forum „Erziehung wagen“ in Albstadt, einer Dienstbesprechung im Schulamt oder im Team des Sozialpsychiatrischen Dienstes.

öffentlich

2.6 STÄRKEplus – bestimmte Zielgruppen

Eltern in besonderen Lebenssituationen werden für den Besuch von für sie geeigneten Bildungskursen auf Antrag beim Veranstalter kostenfrei gestellt. Die Kurse können unabhängig vom Alter der Kinder besucht werden. In der Regel sind die Veranstalter sehr flexibel und können für verschiedene Zielgruppen Kurse konzipieren und anbieten, aufwändig ist die Gewinnung der Teilnehmer/innen. Für Eltern in besonderen Lebenslagen ist es eher ungewohnt, sich selbst in Form von Bildungskursen Unterstützung für ihren Familienalltag zu holen. Bekannte und vertraute Kontaktpersonen, die sensibel informieren und motivieren, sind hier unerlässlich. Nutzen Eltern STÄRKEplus-Kurse, sind sie in der Regel auch bereit, weitere Angebote der Familienbildung und Familienunterstützung anzunehmen.

Für die Gewinnung von Eltern in besonderen Lebenssituationen sind Kooperationspartnerschaften in Form kleiner Netzwerke ausschlaggebend geworden:

Beispiel: Für die Gestaltung des STÄRKEplus-Kurses „Auskommen mit dem Einkommen“ steht das Erzbischöfliche Kinderheim Haus Nazareth Sigmaringen als Veranstalter. Die Eltern werden mit Hilfe der Kooperationspartner/innen Caritas-Zentrum Albstadt/Balingen und Jobcenter Albstadt mit Teamtraining Albstadt angesprochen und zur Teilnahme motiviert. Der Kurs findet mehrmals statt. Die Erarbeitung des Kurskonzeptes und die Kursorganisation durch den Veranstalter sowie die koordinierenden Gespräche und Impulse der Projektleitung im Vorfeld und eine gemeinsame Kursauswertung bewähren sich.

Im Jahr 2012 konnten insgesamt 24 STÄRKEplus-Kurse abgeschlossen werden, die von 180 Eltern besucht wurden. Die Teilnehmerzahl liegt zwischen mindestens 5 Teilnehmer/innen und maximal 16 Personen; im Durchschnitt sind es 7 bis 8 Teilnehmer/innen pro Kurs. Von den Veranstalter/innen genannte vorherrschende Lebenslagen der Eltern waren Alleinerziehung, Krankheit oder Behinderung eines Familienmitglieds, prekäre finanzielle Verhältnisse, Migrationshintergrund. Häufig sind es jedoch Eltern in Multiproblemsituationen, die hier Unterstützung finden. Diese Eltern werden über allgemein zugängliche Elternbildungskurse kaum bis gar nicht erreicht.

Günstig ist in diesem Zusammenhang die kreisübergreifende Kooperation. So können Eltern aus verschiedenen Landkreisen an einem bestimmten Kurs teilnehmen.

Beispiel: Im Landkreis Reutlingen wird über den Veranstalter DRK ein Kurs für Eltern mit Frühchen angeboten (STÄRKEplus-Kategorie „Sonstige besondere Lebenslage“). Im Universitätsklinikum Tübingen wurden die Eltern, wohnhaft im Zollernalbkreis, auf das Angebot aufmerksam gemacht. Die Kostenerstattung aus STÄRKE-Mitteln für den Besuch des Kurses wird auf Anfrage des Landkreises Reutlingen durch den Zollernalbkreis zugesagt – die Eltern können teilnehmen.

Hinweis: STÄRKEplus-Zuschüsse können bis zu 500 Euro pro Familie bzw. Alleinerziehende hoch sein. Sie werden den Veranstalter/innen aus dem STÄRKE-Programm in unterschiedlicher Höhe erstattet. Ausschlaggebend sind die tatsächlich anfallenden Kurskosten. Auf der Basis einer Kostenkalkulation wird die erforderliche Summe der Erstattung zwischen Veranstalter/in und Projektleitung abgestimmt. Die Kosten für die einzelnen Kurse variieren im Jahr 2012 von 1038 bis 3000 Euro. Die Kurskosten sind abhängig von der Anzahl und Qualifikation der Referent/innen, zeitlichem Umfang,

öffentlich

Teilnahmezahl und Kosten für Kinderbetreuung, Räume, Werbung, etc. Zwischenzeitlich liegen Erfahrungswerte vor.

2.7 Familienbildungsferien

Die Verbindung von Freizeit und Bildung in Form der STÄRKE – Familienbildungsferien ist für Eltern und Kinder effektiv. In den Herbstferien 2013 werden die Familienbildungsferien zum 3. Mal angeboten. Veranstalter/innen sind die Diakonische Bezirksstelle Balingen und das Diasporahaus Bietenhausen e. V. in Kooperation mit der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Balingen und dem Feriendorf Tieringen. Die Reservierung von 2-3 Optionsplätzen für die Klientel des Kreisjugendamtes hat sich bewährt und wird wieder praktiziert.

Ein gesonderter Erfahrungsbericht wird in einer der nächsten Sitzungen des Jugendhilfeausschusses vorgelegt.

2.8 Öffentlichkeitsarbeit

Bis Mitte des Jahres 2010 musste die Werbung komplett durch den Landkreis finanziert werden. Seither können 3 % der vom Land zugewiesenen STÄRKE-Mittel für Werbezwecke eingesetzt werden. Dieser Betrag wird seit dem Jahr 2011 ausgeschöpft (s. Punkt 3). Neben den Veranstalter/innen sind die Kooperationspartner/innen in die Öffentlichkeitsarbeit und Werbung für STÄRKE miteinbezogen.

- Die beiden Angebotsbroschüren werden jährlich aktualisiert. Die STÄRKE-Gutschein-Broschüre wird in einer Auflage von 5.000 Stück verteilt und die Kinderkreiskarte wird dabei mit versandt. Die STÄRKEplus-Broschüre wendet sich an Multiplikator/innen und wird in einer Auflage von 100 bis 200 Stück gebraucht.
- Die Anzahl der STÄRKE-Karten zur Beilage in die Vorsorgehefte durch die Gynäkologie im Zollernalb-Klinikum beträgt jährlich rund 600 Stück.
- Der Internetauftritt wurde im Jahr 2011 neu gestaltet und wird bei Bedarf aktualisiert: www.zollernalbkreis.de / Partnerseite STÄRKE. Den Städten und Gemeinden wurde angeboten den Link für ihre Internetauftritte zu übernehmen.
- Die Fertigung von Kursflyern wurde im Jahr 2012 auf 50 Stück begrenzt und wird ab dem Jahr 2013 von den Veranstaltern selbst geleistet.
- Anzeigen, Texte für Amtsblätter, Presseartikel werden sporadisch ergänzend zur Verfügung gestellt.
- Kontaktdaten, Anschriften- und Mailinglisten werden regelmäßig aktualisiert.

öffentlich

3. Verwendung der Projektmittel / Finanzierung

Mit voranschreitender Umsetzung des Projektes können verstärkt Landesmittel eingesetzt werden. Pro Kalenderjahr ist ein Verwendungsnachweis zu erstellen. Die Projektmittel sind zweckgebunden und werden für die Durchführung der Programmkomponenten verwandt.

**Übersicht Landesmittel Programm STÄRKE, Zuweisung und Verbrauch
(Projektzeitraum 2008-2013)**

Jahr	Zuweisung	Basis Jahr Geburten	Verbrauch	Anteil Verbrauch an Zuweisung	Rücküberweisung
2008	25.351,59 €	Jahr 2007 1.590	300,00€	1,18 %	25.051,59 €
2009	86.773,99 €	Jahr 2007 1.590	7.440,00 €	8,57 %	79.333,99 €
2010	109.385,81 €	Jahr 2008 1.414	38.687,76 €	35,37 %	70.698,05 €
2011	124.697,14 €	Jahr 2009 1.497	55.886,14 €	44,82 %	68.811,00 €
2012	101.951,33 €	Jahr 2010 1.424	69.164,59 €	67,84 %	32.786,74 €
2013	85.506,01 €	Jahr 2011 1.433			

Werbemittel

Jahr	Zuweisung	3 % der Zuweisung	Verbrauch	Rücküberweisung
2011	124.697,14 €	3.740,91 €	3.740,81 €	00,00 €
2012	101.951,33 €	3.058,54 €	3.058,54 €	00,00 €
2013	85.506,01 €	2.565,18 €		

Für die Verwendung der Werbemittel besteht die landesweite Vorgabe, dass alle Veranstalter/innen und Nutzer/innen gleichermaßen von der Werbung profitieren sollen. Die Veranstalter werben zusätzlich engagiert in ihren eigenen Arbeitszusammenhängen.

Projektträger Zollernalbkreis

Als Träger der öffentlichen Jugendhilfe ist der Zollernalbkreis Projektträger. Die mit der Umsetzung des Landesprogramms STÄRKE verbundenen Personal- und Verwaltungskosten trägt der Landkreis. Personalkosten fallen für die Projektleitung und Sekretariatskräfte an.

öffentlich

4. Fazit

Das Landesprogramm STÄRKE hat wesentlich zu einer starken und intensiven Fokussierung auf die flächendeckende und zielgruppenorientierte Weiterentwicklung von Elternbildungskursen im Zollernalbkreis beigetragen. Es fördert die örtliche und kreisweite Vernetzung von Bildungsträgern, Kommunen, sozialen Einrichtungen und Fachorganisationen. Ohne die Umsetzung des Landesprogramms STÄRKE wären Vernetzung und Kooperation sowie das vielfältige Angebot an Elternbildungskursen nicht so schnell und in dieser Ausprägung entstanden. Das Landesprojekt STÄRKE hat sich im Zollernalbkreis etabliert.

Schwerpunkte im 4-jährigen Projektzeitraum waren insbesondere:

- Projektleitung / Projektkoordination
- Ansprechpartnerin und Anlaufstelle in allen STÄRKE-Belangen
- Beratung der STÄRKE-Veranstalter/innen
- Netzwerkarbeit zum Aufbau von Kommunikationsstrukturen mit und für STÄRKE-Veranstalter/innen, Kooperationspartner/innen, Kommunen
- Netzwerkarbeit auf lokaler Ebene zur Erschließung bestimmter Zielgruppen in der Elternschaft
- Kostenüberwachung / Finanzabwicklung im Jugendamt: / effiziente Verwendung der Projektmittel
- Arbeitsorganisation / Arbeits- und Ablaufplanung / Erstellung von Basisunterlagen (Vordrucke zur Kostenabstimmung, Vorlage zur Erstellung von Flyern, Elternfragebögen zur Evaluation der Kurse, u. v. m.)
- Angebotssicherung und -entwicklung, STÄRKE als Teil der flächendeckenden Familienbildung, -beratung und -erholung (§ 16 SGB VIII)
- Öffentlichkeitsarbeit / Internetauftritt etc.
- Vertretung des Zollernalbkreises im regionalen Arbeitskreis STÄRKE des Kommunalverbandes für Jugend und Soziales Baden-Württemberg

5. Ausblick

5.1 Programmfortführung - Termin STÄRKE-Gutscheine

Soweit bekannt soll das STÄRKE-Programm in modifizierter Weise fortgesetzt werden. Konträr diskutiert wird wohl die Beibehaltung der Gutscheinkomponente, die Kurse für Eltern in besonderen Lebenssituationen sollen bestehen bleiben. Näheres ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht bekannt.

Eltern erhalten bis zum Geburtstermin 31.12.2013 einen STÄRKE-Gutschein. Auch wenn diese Programmkomponente im Jahr 2014 nicht fortgeführt werden sollte, haben Eltern Anspruch auf die Einlösung ihres Gutscheines. Entsprechende Kursangebote sind bis Ende 2014 vor zuhalten.

Angebotslücken erkennen und schließen

Je nach Entscheidung auf Landesebene werden die Weichen im Bereich Familienbildung im Zollernalbkreis neu zu stellen sein. Auf die Angebotsdichte von Bildungskursen für Eltern sollte nicht wieder verzichtet werden. - Angebotslücken im Kursangebot sind weiterhin erkennbar, z. B. bieten Hebammen im Raum Albstadt keine STÄRKE-Gutscheinkurse an.

öffentlich

Die Anzahl der Kurse ist deshalb ggf. durch andere Veranstalter/innen zu verstärken. Für den Raum Winterlingen wird deshalb bereits mit der Akademie Laucherttal im Kreis Sigmaringen kooperiert.

Für Eltern mit Migrationshintergrund fehlen im Landkreis kultur- und migrations-spezifische Kursangebote sowie entsprechende Kooperationspartnerschaften, z. B. mit Kindertageseinrichtungen oder auch Schulen. Weitere Zielgruppen wie Eltern in Trennung und Scheidung – auch Väter, ganz jungen Eltern, Schwangere etc. sollten künftig besser an STÄRKEplus partizipieren können.

Arbeitsabläufe optimieren

Um die Transparenz und Zugänglichkeit des Kursangebots für Veranstalter/innen und Nutzer/innen weiter zu verbessern, sollte an den Aufbau einer Angebotsplattform im Internet gedacht werden, z. B. Verlinkung mit Veranstalter/innen.

Personalressource

STÄRKE ist kein „Selbstläufer“; zum Teil ist intensive Aufbau- und Motivationsarbeit zu leisten. Der zeitliche Arbeitsaufwand für die Projektleitung beträgt – nach Erfahrungen der letzten 4 Jahre - zwischen 30 und 40 % einer 100 %Stelle. Es ist davon auszugehen, dass der Arbeitsaufwand auch nach der gelungenen Einführung des Projektes auf Grund der erforderlichen Kontinuität und Weiterentwicklungsanforderungen in etwa gleich bleibend sein wird.

Dies gilt ganz besonders für die STÄRKEplus-Kurse, für die bestimmte Zielgruppen, auch aus sozial schwachem Milieu, immer wieder neu gewonnen werden müssen.

Fachliche Anbindung

Das Landesprogramm STÄRKE lässt sich in weiten Teilen inhaltlich gut mit dem Arbeitsbereich Frühe Hilfen verknüpfen. Es ist bereits in vielen Kreisjugendämtern personell dort angebunden.